

# Gedanken Maria Montessoris

## Grundsätze unserer Arbeit

In unserer Montessori-Kindertagesstätte werden 72 Kinder in zwei Elementar- und zwei Krippengruppen betreut. Der Grundgedanke unseres Konzeptes stammt von der italienischen Ärztin und Pädagogin Maria Montessori (1870-1952) und lautet:

*„Hilf mir, es selbst zu tun“*

**„Das Kind ist Baumeister seiner selbst“**

*Es trägt den Plan für seine Entwicklung in sich.*

Das **christliche Menschenbild** ist das Fundament für unsere Arbeit. Im Mittelpunkt der religiösen Erziehung steht das Kind. Jedes Kind ist ein Geschöpf Gottes, einmalig und wird so angenommen.

M. Montessori suchte durch Schulung der Sinnesorgane zu erziehen, mit Hilfe des Montessori-Materials, ohne autoritären Einfluss der Erwachsenen.

Diese **ganzheitliche** Erziehung meint, dass das Kind mit all seinen Sinnen hörend, sehend, fühlend tätig sein kann.

Bei uns haben die Kinder ein Recht auf **Spontaneität** und freie Entfaltung.

Wir achten die Würde des Kindes und fördern **Selbsttätigkeit** und **Selbstständigkeit**.

Die Kindheit kann man die **große Zeit des Glaubens** nennen.  
Darum ist unsere Kindertagesstätte ein **Glaubensort in der Gemeinde**.

Kindertagesstätte und Gemeinde gehören zusammen. Die Kinder sollen in der Gemeinschaft mit anderen Kindern die Geborgenheit in Gott erfahren. Unser Pastor und engagierte Eltern unterstützen uns dabei.

M. Montessori sagt: **„Religiöse Erziehung geschieht vom Beginn des Lebens an oder wird zum Schaden des Kindes versäumt.“**

Somit sind die christlichen Feste im Jahreskreis unverzichtbare Höhepunkte für uns alle. **Kinder brauchen Menschen, die glauben**. So sehen wir unseren Auftrag und wollen ihm gerecht werden.

M. Montessori sagt: **„Religion ist nicht etwas, was wir den Kindern geben müssen. Der Mensch ist von Natur aus angelegt auf Gott.“**

**„Die Hand ist Werkzeug des Geistes“**

*Unser besondere Unterrichtsform ist:  
**„Freie Wahl der Arbeit“**  
Kinder entscheiden selbst, was sie arbeiten wollen, mit wem sie arbeiten wollen, wie lange sie arbeiten wollen*

**„Polarisation der Aufmerksamkeit“**  
Das Kind ist fähig, sich für längere Zeit intensiv an eine Aufgabe zu binden.

**„Sensible Perioden“**  
bedeuten Zeiten, in denen das Kind für den Erwerb bestimmter Fähigkeiten besonders empfänglich ist.

Die Gruppenzimmer sind hell, groß, freundlich und einladend gestaltet. Jedes Kind hat einen eigenen Tisch und Stuhl, der ihm konzentriertes Arbeiten ermöglicht. Neben den vier Gruppenzimmern können unsere Kinder vier Funktionsräume nutzen, die den Gruppenräumen zugeordnet sind. Ebenso kann von allen Gruppen der Bewegungsraum genutzt werden. Einmal in der Woche kommt eine Musiklehrerin für die musikalische Früherziehung ins Haus.

Unsere Kindertagesstätte hat ein großes Außengelände, einen **Naturspielraum – „einen Spielplatz für die Seele unserer Kinder“**, der vor einigen Jahren Dank großer Hilfe engagierter Eltern umgestaltet wurde. Wir erwarten eine aktive Mitarbeit der Eltern zum Wohle der Kinder.

Unser Ziel ist es, dass sich Ihre Kinder in unserer Kindertagesstätte rundum wohlfühlen. Darum ist es unser Anliegen, den Kindern eine warme und herzliche Atmosphäre zu schenken.

Die Kinder haben eine feste Gruppe, einen geregelten Tagesablauf und verantwortungsvolle Bezugspersonen, die sich als **Helfer** der Kinder verstehen.

**„Hilf mir es selbst zu tun“**  
Das Kind will vom Erwachsenen Unabhängig werden.

**„Vorbereitete Umgebung“**  
bedeutet: Arbeitsmaterial, Arbeitsplatz und Arbeitsumgebung so herrichten, dass das Kind angesprochen ist, tätig zu werden.